

WSVH bei Deutschen Juniorenmeisterschaften 2021 in Essen

Auch im Jahr 2021 beeinflusste die Corona Pandemie den Leistungssport in unserem Verein sehr erheblich. Der Trainingsbetrieb konnte nur unter strengen Corona-konformen Einschränkungen durchgeführt werden. So konnte bis in den Juni hinein der Krafraum nicht genutzt werden. Stattdessen musste unter erschwerten Bedingungen ein provisorisches Kraft-/Ergometertraining bei den Athleten zu Hause stattfinden.

Die für unsere Sportler vorgesehenen offiziellen Regatten wurden bis in den Mai hinein allesamt abgesagt. Anstelle von offiziellen Regatten wurden vom Landes-/Bundesruderverband an unterschiedlichen Orten ausgetragene Trainings-überprüfungen organisiert. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden zwar auch Rennen unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen, aber die Atmosphäre ist in keiner Weise mit einer offiziellen Regatta vergleichbar.

Umso erfreulicher war dann die Nachricht, dass die deutschen Jugendmeisterschaften in Essen vom 24. -27. Juni 2021 stattfinden werden. Dem Veranstalter war es gelungen ein überzeugendes Hygiene-konzept vorzulegen, so dass die Regatta stattfinden durfte.

Hier ein zusammenfassender Überblick von Jugendwart Ferdinand Hardinghaus und Trainer Lukas Gässler zu den Ergebnissen der WSVH-Athleten:

Esther Böning: Esther stellte sich im JF 1x A (U19) der Konkurrenz von insgesamt 18 Teilnehmerinnen. Nachdem Esther am Freitag ihren Hoffnungslauf gewinnen konnte, erreichte sie im Halbfinale am Samstag einen 5. Platz und qualifizierte sich damit für das B Finale. In einem spannenden, weil relativ ausgeglichen besetzten B Finale am Sonntag gelang es Esther, sich mit einem fünften Platz in der Gesamtwertung auf Platz 11 vorzuarbeiten.

Julia Dyllong:

Julia fokussierte sich in 2021 auf das Riemenrudern und hat im JF 4+ A (U19) mit einer Rengemeinschaft aus Bonn, Düsseldorf und Münster teilgenommen.

Insgesamt 7 Boote kämpften um die Meisterschaft. Mit einem 4. Platz im Hoffnungslauf am Freitag konnte sich der Vierer ins Finale vorkämpfen. Im Finale am Sonntag gelang es den Ruderinnen einen packenden Zweikampf mit dem Osnabrücker Ruderverein für sich zu entscheiden und damit Platz 5 zu erringen.



Clemens Issig: Auch Clemens hat sich in diesem Jahr auf das Riemenrudern konzentriert und trat im Rahmen einer Rengemeinschaft in zwei Bootsgattungen an. Im JM 8+ A (U19, 9 Konkurrenzboote) zeigte sich die RGM aus Honnef, Vegesack, Minden und Neuwied im Hoffnungslauf mit einem 5. Platz stark verbessert gegenüber dem Ergebnis im Vorlauf. Diese Platzierung reichte aber nicht für eine Teilnahme am Sonntag im Finale.



Im JM 4+ A (U19, RGM mit Honnef, Neuwied, Vegesack, Minden) gab es drei Meldungen. Somit stand für Clemens die Finalteilnahme am Sonntag frühzeitig fest. In dem Finalrennen belegte der Vierer mit Clemens Platz drei. Clemens hat deshalb mit etwas Glück erstmalig auf einer DJM eine Bronzemedaille gewonnen.

Trainer Lukas Gässler zu den Ergebnissen seiner Athleten: „Für die durchwachsene Saison dieses und letztes Jahr aufgrund von Corona, waren die Ergebnisse zufriedenstellend. Auch wenn nicht jedes Rennen wie geplant und zur Zufriedenheit der Athleten verlaufen ist, konnte trotzdem ein Fortschritt bei allen verzeichnet werden. Der Fokus liegt klar auf den nächsten Jahren, um dort eine Entwicklung nach vorne zu generieren.“